

Für das Leben lernen

Schule sollte dazu dienen, um uns auf das spätere Leben vorzubereiten. Doch welches Unterrichtsfach lehrt uns, eine Versicherung richtig abzuschließen oder worauf man achten sollte, wenn man Kaufverträge unterschreibt?

Gerade in Schulen, in denen der wirtschaftliche Bereich nicht im Vordergrund steht, fehlt den Schülern/Schülerinnen meist ein praxisnaher Zugang zu diesen Themen.

Die meisten Schüler der Oberstufe erreichen in ihrer Schulzeit die Volljährigkeit und sind somit mündig, Verträge sowie Versicherungen abzuschließen. Doch wie sollte ein Schüler/ eine Schülerin wissen, worauf bei Vertragsabschlüssen besonders zu achten ist, wenn er noch nie mit diesem Thema konfrontiert wurde.

Folglich müssen sich volljährige Schüler, die erstmalig rechtsverbindliche Verträge abschließen, völlig auf ihren Vertragspartner verlassen, was möglicherweise zu Abschlüssen führt, deren Inhalt in der unterzeichneten Form so nicht gewünscht wurde.

Um genau das zu verhindern, ist es notwendig, schon in der Schule darauf vorzubereitet werden und Wissen darüber zu erlangen.

Durch den Einfluss in bestehende allgemeine Fächer, würden Schüler nicht nur diese für das Leben notwendige Fähigkeiten erlernen, sondern auch problemlos in ein Leben nach dem Schulalltag starten können.

Durch die soeben angeführten Gründe ist eine gesetzliche Verankerung dieser Punkte unerlässlich.

Deshalb möge sich die LSV OÖ dafür einsetzen, dass:

- Lehrpersonen der Fächer Mathematik, Geographie oder Geschichte sollen verpflichtet sein, den SchülerInnen, für das Leben notwendige Wissen, zu vermitteln